



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Kurzfristige Anwendungs-Beobachtung der EPP-Knieendoprothese
Eine retrospektive Studie

Autor: Christina Hussing
Institut / Klinik: Orthopädische Klinik Klinikum Mannheim
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. G. Scheller

Nach durchschnittlich 3,6 Jahren (2,7-4,2) wurden in der vorliegenden Studie die kurzfristigen Ergebnisse der Knieendoprothese vom EPP-Typ erhoben.

Die Nachuntersuchungsrate beläuft sich insgesamt auf 89,4% bzw. 93 Prothesen aus einem Gesamtkollektiv von 104 Knieendoprothesen bei 100 Patienten. 62,5% der Patienten waren weiblich und das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Implantation betrug 62,1 (+/- 7,3) Jahre.

Der klinische Befund wurde mit Hilfe des Knee- und Funktionsscore der American Knee Society und des Hospital for Special Surgery Score erhoben und bewertet. Weiterhin wurden die Patienten nach dem Western Ontario and Macmaster Osteoarthritis Index Score befragt. Im Rahmen der radiologischen Auswertungen wurde besonderer Wert auf das Auftreten von Saumbildung und Lockerungszeichen gelegt.

Zum Nachuntersuchungszeitpunkt betrug der Mittelwert des Kneescores 82,0 (27-100) Punkte. Im Funktionsscore wurden 85,2 (40-100) Punkte erreicht. Der Mittelwert des HSS-Scores lag bei 85,0 (38-97) Punkten. Dabei erreichten 80,8% im Kneescore ein gutes bis ausgezeichnetes Ergebnis, im Funktionsscore lag die Anzahl bei 85,9% und im HSS-Score konnte bei 94,9% der nachuntersuchten Patienten ein gutes bis ausgezeichnetes Ergebnis verzeichnet werden. In dem einzeitig erhobenen WOMAC-Score erreichten 78,2% der Patienten ein gutes bis ausgezeichnetes Ergebnis. Röntgenologische Saumbildung konnte in 20,8% der Fälle beobachtet werden. In keinem der beobachteten Fälle waren die Lysesäume breiter als 2mm oder gingen mit klinischen Lockerungszeichen einher.

Von den untersuchten Patienten 38,7% sehr zufrieden, 38,7% zufrieden, 12,9% teilweise zufrieden und 9,7% unzufrieden. Hauptgrund für die Unzufriedenheit ist vor allem eine eingeschränkte Beweglichkeit des operierten Kniegelenkes, wobei der durchschnittliche Bewegungsumfang von 105,4° in dieser Studie mit anderen Ergebnissen in der Literatur übereinstimmt.

Die vorliegenden Ergebnisse der Nachuntersuchung der EPP-Knieendoprothese sind mit den in der Literatur vorgestellten Ergebnissen vergleichbar und lassen auf gute langfristige Ergebnisse hoffen.

Es bleibt jedoch zu berücksichtigen, dass es sich in der vorliegenden Studie um eine kurzfristige Nachuntersuchung handelt und sich erst aus Langzeituntersuchungen fundiertere Schlussfolgerungen ableiten lassen können.